

Lebensbilder

„Gutes Leben“ (*Buen Vivir*) ist eine Kultur des Lebens, die ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur anstrebt.

Nicht Fortschritt und Wachstum sind die Lebensziele der Menschen, sondern die Produktion und Aufrechterhaltung eines Gleichgewichtszustandes. Seit 2009 ist das Konzept des „Buen Vivir“, das den indigenen Kulturen entstammt, in der bolivianischen Verfassung verankert.

Was bedeutet das „Buen Vivir“ für die Menschen in Bolivien?

Unsere bolivianischen ReferentInnen geben im Rahmen der „Lebensbilder“ Einblicke in ihre Lebenswelten und laden ein, neue Perspektiven einzunehmen.

Die offene und respektvolle Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Ländern ermöglicht das Voneinanderlernen und inspiriert, anderes auszuprobieren.

Auf Anfrage kommen wir gerne auf Besuch!

Information

- **Termin:** 17. November bis 2. Dezember 2016
- **Vorträge oder Workshops:** mit ReferentInnen aus Bolivien für Schulklassen und interessierte Gruppen (ab 14 Jahren)
- **Dauer:** Zwei Unterrichtseinheiten oder eineinhalb Stunden
- **Kosten:** Euro 50.- (inklusive Übersetzung und Unterrichtsmaterialien)
- **Unterrichtsmaterialien:** Vorbereitung der Klasse ist Voraussetzung für den Besuch.
- **Ort:** Wir kommen gerne zu Ihnen. Auf Wunsch auch im Welthaus möglich.
- **Anmeldung** (nur telefonisch möglich): bis 14. Oktober 2016
- **Kontakt:** Sibylle Auer, Welthaus Innsbruck, Heiligegeiststraße 16/1, Tel.: 0512/7270-73






Lebensbilder Bolivien

mit Sonia Medrano Huaquira
und Favio Franklin Mayta Chipana

17. November bis 2. Dezember 2016

Lebensbilder Bolivien 17. November bis 2. Dezember 2016



Sonia Medrano Huaquira

34 Jahre, Agraringenieurin, Sacaba/Bolivien

Mein Name ist Sonia Medrano Huaquira und ich gehöre der Volksgruppe der Quechua an. Ich bin verheiratet und meine Tochter ist sieben Jahre alt. Gemeinsam mit meiner Großfamilie betreibe ich eine kleine Landwirtschaft und arbeite bei Yachay Chhalaku, einer Partnerorganisation von Bruder und Schwester in Not.

In den letzten Jahren war ich in einem Projekt zur kleinräumigen Landwirtschaft tätig. Diese ist eine wichtige Quelle für ausgewogene Ernährung und Einkommen. Wer erhält das Einkommen? Wer leistet die Arbeit? Das Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen prägt den Alltag in Bolivien. Seit meiner Kindheit beobachte ich, wie meine Mutter diskriminiert wurde, weil sie sich durch ihren „Rock“ (pollera) zur Gruppe der Indigenen bekannte. Am Land leben, zu den Quechua zu gehören, eine Frau zu sein und nicht lesen zu können, vervielfachte ihre Ausgrenzung.

In Tirol möchte ich über unsere Kultur und Traditionen erzählen. Allerheiligen und der Karneval sind für mich ganz besondere Feste. Beim Karneval feiern wir unsere Beziehung zur Mutter Erde (Pachamama), der wir große Achtung zollen.

Ich freue mich, mehr von unserem plurinationalen Staat zu erzählen und vom Leben der Menschen in Tirol zu erfahren.



Favio Franklin Mayta Chipana

38 Jahre, Soziologe, El Alto/Bolivien

Ich heiße Favio Franklin Mayta Chipana und stamme aus der Aymara-Kultur. Mein Nachname väterlicherseits (Mayta) bedeutet „Güte“.

Meine Frau und ich haben eine Tochter mit drei Jahren und leben in der Stadt El Alto in Bolivien.

Als Soziologe finde ich es spannend bei der Organisation CIPCA Altiplano im Hochland von Bolivien zu arbeiten. Wir fordern die Einhaltung der Menschenrechte ein und engagieren uns im Autonomieprozess für indigene Kulturen.

Jahrzehntelang wurde die indigene Bevölkerung diskriminiert. Die Aymara-Kultur ist reich an Traditionen. Ich mag die Tänze, Rituale und das Essen, sowie die politische Struktur, wie z.B. den jährlichen Wechsel in den politischen Ämtern auf Gemeindeebene.

Ich versuche die traditionellen indigenen Strukturen zu stärken, aber auch soziale Ungleichheit zwischen BolivianerInnen aufzuzeigen. Gemeinsam mit Jugendlichen wollen wir altes Wissen mit neuen Wegen verbinden, um mehr Inklusion und Gleichstellung von allen Personen zu erreichen.

Wir brauchen einen Blick über den Tellerrand hinaus, um die wahren Probleme der verschiedenen Kulturen fühlen zu können. Ich freue mich auf die vielfältigen Begegnungen in Tirol.



Steckbrief Bolivien

- Lage:** Südamerika
- Nachbarstaaten:** Argentinien, Brasilien, Paraguay, Chile, Peru
- Fläche:** 1.098.580 km²
(Österreich: 83.871 km²)
- Hauptstadt:** Sucre – offizielle Hauptstadt
La Paz - Regierungssitz
- Bevölkerung:** Ca. 10,6 Millionen EinwohnerInnen
über 70 % Indigenas, ca. 36 Ethnien
(z.B.: Quechua, Aymará, u.a.)
- Einkommen:** 45% unter der Armutsgrenze von
2 US-\$/pro Kopf/Tag